



SO BEHERRSCHEN SIE IHR WLAN

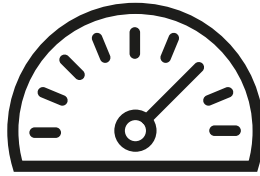
Wie Sie Ihre drahtlose Internetverbindung
richtig nutzen und Störungen vermeiden.

KÖNIGLICH WOHNEN MIT WLAN

Mit einem WLAN-Heimnetzwerk von Lampert verwandeln Sie Ihr Zuhause in ein kommunikatives Königreich. Dabei gilt es jedoch einiges zu beachten.

Ob Geschwindigkeit, Reichweite oder Stabilität: Wir haben Tipps für Sie zusammengestellt, mit denen Sie Ihre drahtlose Internetverbindung optimal nutzen.



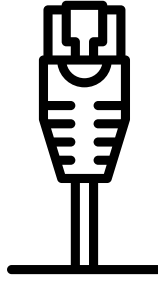


Messen Sie Ihre Internet-Geschwindigkeit

Sie können Ihre Internetgeschwindigkeit jederzeit mit einem so genannten Speedtest messen. Dafür gibt es viele verschiedene Anbieter. Wir empfehlen den Test unter speedtest.vcon.at. Achten Sie darauf, dass Sie einen Server mit ausreichend Kapazität wählen (z. B. Drei in Wien, Server Mauren).

Ist die Internet-Geschwindigkeit zu niedrig?

Sollte die Geschwindigkeitsmessung ein zu niedriges Ergebnis anzeigen, kann dies verschiedene Ursachen haben. Achten Sie darauf, dass Sie eine solche Messung über ein Netzwerk-Kabel durchführen, da es bei der Verwendung von WLAN zu Interferenzen kommen kann. Ebenfalls können andere Geräte im Netzwerk die Leitung belegen, wenn sie in Verwendung sind (YouTube, Netflix, Amazon, ...). Bitte beachten Sie auch, dass es bei jedem Speedtest-Anbieter zu Engpässen kommen kann und versuchen Sie ggf. mehrere Server.

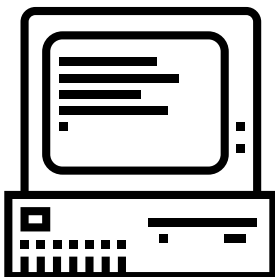


Haben Sie Störquellen in der Umgebung?

Trotz aller Fortschritte kann es immer noch zu Problemen bei Funk-Netzwerken kommen, die oftmals außerhalb der Lösungsmöglichkeiten eines Anwenders liegen. Interferenzen durch benachbarte Netze, andere Funkquellen, Funkkopfhörer, Funklautsprecher und DECT-Basisstationen o. ä. können das WLAN leicht unbrauchbar machen.

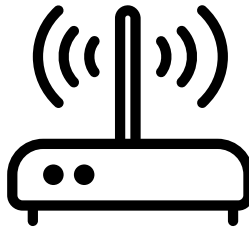
Netzwerkkabel als Lösung

Die beste und zuverlässigste Internetverbindung bietet ein Netzwerkkabel. Sie erhalten es für wenig Geld in allen möglichen Längen, Ausführungen und Farben. Die Benutzung ist kinderleicht. In der Regel reicht es aus, wenn Sie das Kabel an einem der vier Ausgänge Ihres Modems anschließen, und mit Ihrem PC, Notebook etc. verbinden.



Befinden sich veraltete Geräte im Funknetz?

Ältere Empfangsgeräte, die vor 2009 hergestellt wurden, verwenden oftmals einen älteren Funkstandard, der nicht mehr zeitgemäß ist. Sollten Sie eines oder mehrere Geräte im Netzwerk haben, die noch nicht über den 802.11n Standard verfügen, versuchen Sie im Problemfall diese Geräte aus dem Netzwerk zu nehmen.



Haben Sie den optimalen WLAN-Kanal eingestellt?

Ein WLAN-Modem kann über mehrere verschiedene Kanäle senden, die innerhalb derselben Funkfrequenz liegen. In der Regel sucht sich Ihr WLAN-Modem automatisch den besten Kanal dafür aus, jedoch nicht immer. Der Kanal lässt sich deshalb auch manuell auf der Konfigurationsseite Ihres Modems einstellen. Die für Ihr Modem passende Anleitung dazu finden Sie auf unserer Website im Downloadcenter unter www.lampert.at/service-hilfe/downloadcenter.



Welches Frequenzband nutzen Sie, 2.4 GHz oder 5 GHz?

Das Frequenzband bezeichnet einen bestimmten Frequenzbereich, auf dem Signale gesendet werden können. WLAN-Wellen können über die beiden Frequenzbänder 2.4 GHz (GHz = Gigahertz) und 5 GHz übertragen werden. Diese unterscheiden sich in der Geschwindigkeit und Distanz. Das 2.4 GHz-Netz strahlt weiter, ist dafür aber langsamer. Der meiste Funkverkehr findet auf der 2.4 GHz-Frequenz statt, daher kommt es dort oft zu Interferenzen, die sich negativ auf die Leistung auswirken können. Das 5 GHz-Netz hingegen ist schneller, hat jedoch eine geringere räumliche Reichweite. In der Regel ist das 5 GHz-Netz weniger belegt und bietet deshalb eine bessere Verbindung.

Die meisten Lampert-Modems senden parallel auf beiden Frequenzbändern und Ihr WLAN-Gerät sollte sich automatisch mit dem passenden verbinden. Dies ist jedoch nicht immer zuverlässig. Daher kann es helfen, sofern das WLAN-Gerät den 5 GHz-Bereich unterstützt, wenn die beiden Netzwerke separat benannt werden – etwa Home 2.4 und Home 5. Um sich dann gezielt nur mit dem 5 GHz-Netz zu verbinden.

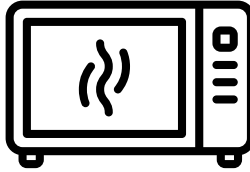


Welchen Standort hat Ihr WLAN-Modem?

Geben Sie Ihrem WLAN Raum, um sich ungehindert zu entfalten. Dafür platzieren Sie es idealerweise leicht erhöht, damit es über Möbel und andere Hindernisse hinwegkommt.

Tipp

Das WLAN-Modem funktioniert am besten, wenn es frei steht und nicht in einer Schublade, einem Regal oder hinter einem Wandverbau versteckt wird.



Befinden sich Störquellen in der Nähe?

Ihr Modem ist gerne für sich. Folgende Geräte sollten ihm nicht zu nahe kommen, denn sie können die Qualität Ihrer drahtlosen Internetverbindung beeinträchtigen.

- Basisstation des Schnurlos-Telefons
- Babyphone
- Mikrowellengerät
- Bluetooth-Geräte
- Fernsehgeräte
- A/V Receiver
- HiFi-Lautsprecher
- Sendeeinheiten von Funklautsprechern oder -kopfhörern



Möglichkeiten für noch besseren WLAN-Empfang

Sie haben alle genannten Faktoren überprüft und Ihr WLAN funktioniert immer noch nicht zufriedenstellend? In diesem Fall können Sie folgende Maßnahmen treffen, um das Internet-signal noch besser zu übertragen.

Installieren Sie eine Powerline

Ein Powerline-Adapter kann eine direkte Netzwerkverbindung zwischen zwei Stromsteckdosen herstellen. In der Regel sind dies zwei Teile. Diese bieten eine einfache Möglichkeit, Geräte mit Ihrem Modem zu verbinden oder weiter entfernte Räumlichkeiten zu erreichen. Hinweis: Es gibt zudem Adapter-Modelle mit integrierten WLAN-Access-Points.

- + sehr einfache Installation
- + ganzes Haus kann abgedeckt werden

Unser Fazit: Sehr gut geeignet, um größere Distanzen zu überwinden, z. B. bei mehreren Stockwerken. Einfach zu installieren.

Nutzen Sie einen Access Point

Ein Access Point hat eine direkte Verbindung mit Ihrem Modem und erweitert das bereits bestehende WLAN-Netzwerk. Dieser benötigt eine physikalische Verbindung mit dem Modem.

- + gute Abdeckung per WLAN
- + keine Bandbreitenreduzierung
- + einfache und schnelle Installation
- benötigt Verkabelung
- Reichweite über mehrere Stockwerke eingeschränkt.

Unser Fazit: Genau das Richtige für einen starken WLAN-Empfang in der Wohnung. Kann bei mehreren Stockwerken auch mit Powerline kombiniert werden.

Verwenden Sie einen WLAN-Repeater

Ein sogenannter Repeater nimmt ein WLAN-Funksignal auf und gibt es weiter. Damit kann die Reichweite eines Netzwerkes stark erhöht werden, sofern sich der Repeater in Reichweite des Modems befindet. Jedoch kommt es dabei zu einer starken Einschränkung der Übertragungsgeschwindigkeit von 50% und mehr, die bei jedem zusätzlichen Repeater abermals auftritt.

- + größere WLAN-Abdeckung in der Wohnung
- + benötigt keine Verkabelung
- Geschwindigkeit wird stark reduziert
- Installation erfordert Erfahrung

Unser Fazit: Nicht für jedes Szenario die beste Lösung. Wir haben mit Access Point und Powerline in den meisten Fällen bessere Erfahrungen gemacht.

